

der weiß-blaue Pluspunkt

Mitteilungen der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB) und der Bayerischen Landesunfallkasse (Bayer. LUK) zur Sicherheit und Gesundheit in Schulen

162. + 163. Ausgabe
4/2023 + 1/2024

„Gagaball“ – der neue Trend im Sportunterricht und auf dem Pausenhof

Gagaball ist einfach, spannend, herausfordernd und anstrengend. Wenn das Spiel in der Schule eingeführt wird, sollten im Vorfeld einige Fragen zur Sicherheit geklärt werden.

Wie funktioniert das Spiel? In einer kleinen sechs- oder achteckigen Arena stehen die Spielerinnen und Spieler im Feld und versuchen sich mit einem Softball unterhalb des Knies zu treffen. Hierbei darf nur mit der flachen Hand oder der Faust gespielt werden. Wer erwischt wird, muss das Feld verlassen.

Im Internet findet man Anleitungen zum Spiel und zum Selbstbau solcher Arenen. Hier ein paar Tipps, was die Schulleitung zusammen mit den Lehrkräften beachten sollte, bevor eine Vorrichtung für Gagaball angeschafft und aufgestellt wird.



Foto: Keschbac/Wikimedia

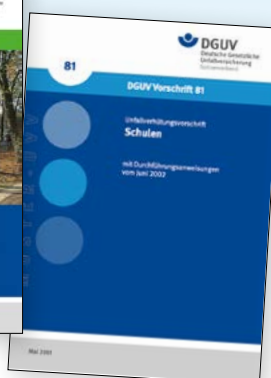
- Wo wird die Gagaball-Arena stehen? Blockiert sie Flucht- und Rettungswege oder steht sie abseits davon (und auch nicht auf Sammelplätzen)? Auch mobile

oder temporäre Spielgeräte dürfen Flucht- und Rettungswege nicht verstellen.

- Welcher Untergrund ist vorgesehen? Steht die Arena auf einem gepflasterten Pausenhof oder auf einem Rasen? Denn hiervon hängt die bauliche Ausführung ab. Steht die Arena auf Rasen, so kann die Höhe der Seitenwände mit 0,7 m ausreichend sein. Falls ein Kind rückwärts über die Bande fällt, wäre der Fallbereich ausreichend gedämpft. Steht die Arena auf Pflastersteinen, Asphalt oder Beton, müssten die Begrenzungen höher sein (z. B. 1 m oder 1,1 m), damit man nicht hinausfällt. Dann wiederum ist eine Aussparung für den Ein- und Ausstieg notwendig. Diese darf an den Kanten nicht scharfkantig sein.
- Welche Verletzungen können passieren? Natürlich bietet das schnelle Spiel ein erhöhtes Verletzungsrisiko. Je mehr Schülerinnen und Schüler auf engstem

Weitere Informationen:

- DGUV Information 202-022 „Außenspielflächen und Spielplatzgeräte“
- DGUV Information 202-063 „Schulhöfe – planen, gestalten, nutzen“
- DGUV Vorschrift 81 „Unfallverhütungsvorschrift Schulen“
- DIN EN 1176



Raum agieren, umso höher die Wahrscheinlichkeit von Unfällen. Als Faustregel gilt: Jedes Kind sollte mindestens 1,5 m² Bewegungsfläche haben, das sind rund 8 Spielerinnen und Spieler bei einer Arena mit einer Seitenlänge von 2,10 m.

- Worauf muss man beim Selberbauen achten? Wird ein solches Spielgerät in Eigenregie gebaut, dann gibt es ein paar Dinge zu beachten wie z. B. leicht gefaste oder abgerundete Kanten, keine Fingerfangstellen zwischen den Seitenwänden (dafür z. B. Übersteckhülsen an den Verbindungsstellen verwenden)
- Findet die Nutzung unter Aufsicht statt? Wird organisatorisch sichergestellt, dass während der Pausen eine Aufsicht in unmittelbarer Nähe ist, um bei Streitigkeit, Rangeleien etc. eingreifen zu können? Werden Regelungen für Freistunden oder nach Unterrichtsschluss getroffen?
- Ist der Sachkostenträger im Vorfeld informiert? Die Arena ist als Spielplatzgerät zu sehen und ist daher regel-

Prüfanforderungen an Spielplätze und Spielplatzgeräte

	Sichtkontrolle	Operative Kontrolle	Hauptinspektion
Turnus	täglich-wöchentlich bzw. vor jeder Nutzung	vierteljährlich	jährlich
Prüfumfang	Offensichtliche Gefahrenquellen erkennen	Überprüfung Betriebssicherheit, Stabilität und Verschleiß	Betriebssicherer Zustand von Anlage, Fundamenten und Oberflächen
Beispiele	Beseitigung von Verschmutzungen, Scherben, Spritzen o.ä.	Kontrolle Stand-sicherheit, Festigkeit, Funktion, Verschleiß	Veränderungen durch Witterungseinflüsse, Verrottung, Korrosion
Durchzuführen von	Eingewiesene Person	Qualifizierte Person, Sachkundige	Sachkundige, Sachverständige

Quelle: Vgl. DIN EN 1176, Teil 7 „Anleitung für Installation, Inspektion, Wartung und Betrieb“

mäßig zu prüfen (siehe DGUV Information 202-022, S. 41). Die Sichtkontrolle kann eine eingewiesene Lehrkraft oder der Hausmeister machen, die operative Kontrolle und die Hauptinspektion jedoch nicht (sofern die Qualifikation nicht vorhanden ist). Da die Arena der Witterung ausgesetzt ist, sind ggf. entstehende Mängel am Spielplatzgerät zu beheben

Fazit

Gagaball bringt Spaß, Bewegung und Abwechslung in den Schulalltag und wertet jeden unattraktiven, geteerten und wenig einladenden Pausenhof auf. Allerdings sollten bei der Spielarena im Vorfeld mögliche Gefährdungen bedacht werden.

Marco Haring, Aufsichtsperson, KUVB

Themen für das P-Seminar

Arbeits- und Gesundheitsschutz ist gefragt!

Auf den Homepages bayerischer Gymnasien sind häufig die Themen der W- und P-Seminare zu finden. Auffällig: Bierbrauen scheint ein beliebtes Projekt zu sein, auch Alpenüberquerungen wurden mehrfach durchgeführt.

Viel Zeit, Ideenreichtum und technischer Aufwand wird in die Arbeit der P-Seminare gesteckt – wie wäre es, das auch für Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes einzusetzen? Verkehrssicherheit, Kindergesundheit, Ideen zur sicheren Freizeitgestaltung, Aufklärung über Produktsicherheit und Verbraucherschutz. Hier ein paar unserer Ideen:

- **Sichtbarkeit** – wie funktionieren retro-reflektierende Materialien? Versuche, Erläutern der Herstellung, Arten, Verbreitung als Produkt einer Schülerfirma

- **Barrierefreiheit** in unserer Stadt – öffentliche Verkehrsmittel, Haltestellen, Freizeiteinrichtungen, Anzahl/Verteilung geeigneter Toilettenanlagen usw. Tests mit dem Rollstuhl, Dokumentation, Verbesserungsvorschläge
- **Verkehrsaufkommen** rund um die Schule zu Kernzeiten („Elterntaxi-Pkw-Verkehr“) und andere Verkehrsmittel; Zählung, Dokumentation, Bewertung, Vorschläge, Kontakt zu den örtlichen Verkehrssicherheitsbeauftragten etc.
- **Filme drehen** zu selbst gewählten Themen der Verkehrssicherheit
- **Bus-Stundenplan** für jüngere Mitschüler/innen entwickeln
- **Produktsicherheit:** Welche Informationen sind seriös? Wie bekannt sind solche Informationsportale bei Mitschüler/innen? Wie treffen sie Kaufentschei-

dungen? Welche untauglichen Artikel sind gerade „in“ bei Jugendlichen?

- **Bewegungsspiele** der Großeltern-Generation im Vergleich zu heute – Beschreibung, Dokumentation, Auswertung, Verwendbarkeit, Präsentation
- **Ab in den Urlaub!** – Ladungssicherung im Pkw – Physikalischer Hintergrund, mediale Darstellung, Information für Mitschüler/innen

Sicher haben Sie weitere Ideen oder gar Ergebnisse Ihrer P- und W-Seminare an der Schule, die Arbeits- und Gesundheitsschutz im weitesten Sinne betreffen. Bitte senden Sie diese Vorschläge per E-Mail an praevention@kuvb.de, z. Hd. Redaktion weiß-blaue Pluspunkt. Gern berichten wir in einer der nächsten Ausgaben über Ihre Projekte.

Katja Seßlen, Aufsichtsperson, KUVB



Onlineportal Sichere-schule.de

Das Onlineportal „Sichere Schule“ ist ein umfassendes digitales Kompendium. Es bietet nicht nur Informationen zu Bau und Einrichtung an Schulen, sondern auch zu Arbeits- und Gesundheitsschutz in allen Bereichen des Schullebens.

Die Seite wird ständig aktualisiert: Neu sind z. B. naturnahe Außenflächen oder die Gestaltung der Biologieräume. Alle Broschüren zu den Einzelthemen sowie Plakate kann man kostenlos herunterladen. Über die Suchfunktion (Lupe-Symbol) lässt sich eine Stichwortsuche durchführen. Häufig in der Präventionsabteilung der KUVB/Bayer. LUK nachgefragte Informationen wie Barrierefreiheit, Inklusion oder Umgang mit digitalen Medien stehen jetzt ebenfalls online zur Verfügung. Falls Sie Themen in diesem Portal vermissen: Auch Bayern hat eine Aufsichtsperson als Redakteurin im Gremium der „Sicheren Schule“. Richten Sie bitte Ihre Anregungen zur weiteren Gestaltung an folgende E-Mail: praevention@kuvb.de

Katja Seßlen, Aufsichtsprsn, KUVB

Gesund aufwachsen

Filme und Hörmedien im Unterricht

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung bietet in ihrer Mediathek ständig neue Filme zu Themen der psychischen und physischen Gesundheit an.

Die Filmsequenzen sind so kurz gehalten, dass sie gut als Einstieg in eine Unterrichtseinheit oder als fachlicher Beitrag zur Diskussion in der Klasse verwendet werden können. Animierte Grafiken verdeutlichen komplexe Zusammenhänge.

- Verhaltenssüchte
- Bzga fragt nach: Handy-Nutzung von Jugendlichen (8:19 Min.)
- 24 Stunden ohne Internet (7:20 Min.)
- Illegale Drogen
- Der Cannabis Case
- Der Cannabis Case 1 – Nutzpflanze und Rauschmittel (4:42 Min.)
- Der Cannabis Case 2 – So wirkt Cannabis im Körper (3:45 Min.)
- Bin ich abhängig von Cannabis? (2:20 Min.)
- Welche Risiken hat der Konsum von Kokain? 3:21 Min.)
- Verursacht Ecstasy Schäden im Gehirn? (2:41 Min.)
- Dabeisein (1:58 Min.) Gruppendruck
- Total im Stress (2:02 Min.) „Lebensbewältigung“ mit Drogen
- Crystal Meth – Eine Droge mit Vergangenheit (4.40 Min.)

👉 www.bzga.de/mediathek

EUPHORIE EMPATHIE ENTSPANNUNG



Herzlichen Glückwunsch

Verleihung Förderpreis „Innovative Verkehrserziehung in der Schule“ 2022

Wir gratulieren den Preisträgern des Förderpreises „Innovative Verkehrserziehung in der Schule“ 2022:

1. Preis: Friedrich-Rückert-Schule in Erlangen für ihr nachhaltiges Projekt zur Schulwegsicherheit (Einrichtung von Hol- und Bringzonen und Laufbusstrecken).

2. Preis: Förderzentrum Hören aus Ursberg (Schwaben) für ihr Projekt „Wir machen den Fußgängerführerschein!“

3. Preis: Grundschule Jetzendorf (Oberbayern) für ihr Projekt „Unsere monsterstarke Verkehrsrallye durch unser Heimatdorf“

Der mit insgesamt 5.000 Euro dotierte Förderpreis „Innovative Verkehrserziehung in der Schule“ wird jedes Jahr von der Landesverkehrswacht Bayern und dem TÜV SÜD Stiftung ausgelobt. Teilnehmen können Klassen oder Kurse aller Grund- und Mittelschulen, Förderschulen, Realschulen, Wirtschaftsschulen, FOS/BOS, Gymnasien und Berufsschulen in Bayern.

Für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Für die meisten Kinder ist das Fahrrad das erste und auch wichtigste Verkehrsmittel, mit dem sie im immer dichter werdenden Straßenverkehr zurecht kommen müssen. Darüber hinaus müssen Kinder die Regeln kennen, sich entsprechend verhalten sowie gekonnt und sicher mit dem Fahrrad umgehen – dies sind Voraussetzungen, die von vielen Kindern leider nur teilweise erfüllt werden.

Hier hält der ADAC ein praxisnahes Übungsprogramm für junge Radfahrende im Alter ab 8 Jahren bereit: das Fahrradturnier. Die Beherrschung des Fahrrads auch in schwierigen Situationen und die Gewöhnung an wichtige sicherheitsrelevante Verhaltensweisen durch praktische Übung sind die Lernziele dieses Verkehrssicherheitsprogramms. Somit leistet das Programm einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit und ist eine optimale Ergänzung zur Jugendverkehrsschule der Polizei in der 4. Jahrgangsstufe. Der Film zum Fahrradturnier kann unter folgendem Link angesehen werden

🔗 <https://youtu.be/b4wqkKOWQqo>.



Foto: © ADAC/Ralph Wagner

Je nach Region haben Schulen die Möglichkeit, moderierte Veranstaltungen für die Klassenstufen 3 bis 5 zu buchen. Alternativ stellen wir das Fahrradparcours-Equipment leihweise zur Verfügung. Entweder in einem Anhänger oder neuerdings in einem Fahrradtrainingskoffer mit einem dazugehörigen Leitfaden für die Praxis. Der Schwierigkeitsgrad der Trainingsmodule kann ohne großen Aufwand je nach Bedarf an die Bedürfnisse der Kinder angepasst werden. Um Schulen bei der eigenen Umsetzung zu unterstützen, leiten wir Lehrkräfte in praxisnahen Seminaren an, eigenständig Fahrradturniere an ihrer Schule durchzu-

führen. Dabei vermitteln erfahrene Referenten erforderliches Fachwissen zum Aufbau und Ablauf des Parcours.

Der ADAC bietet neben dem Fahrradtraining viele weitere Programme zur Förderung der Verkehrssicherheit für Kinder und Jugendliche in verschiedenen Altersgruppen an. Alle Programme haben eines gemeinsam: ein hohes Maß an Praxisorientierung und die damit verbundene Selbsterfahrung.

Die KUVB unterstützt die ADAC Verkehrssicherheitsprogramme seit über 20 Jahren. Sie sind ein wichtiger Baustein zur Unfallprävention.

Impressum

„der weiß-blaue Pluspunkt“ erscheint als Beilage der Zeitschrift „pluspunkt“ in Bayern. Alle Ausgaben finden Sie auch online auf www.kuvb.de © Webcode 120.

Herausgeber:

Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB), Bayerische Landesunfallkasse (Bayer. LUK) Körperschaften des öffentlichen Rechts, Ungererstraße 71, 80805 München

🔗 www.kuvb.de

🔗 www.bayerluk.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Direktor Elmar Lederer

Redaktion:

Katja Seßlen, Karin Menges, KUVB

Redaktionsbeirat:

Elmar Lederer, Dr. Birgit Wimmer, Marcus Potthoff, Eugen Maier, KUVB

E-Mail: 📧 praevention@kuvb.de

Fotos: DGUV, Wikimedia, ADAC, Adobe Stock

Grafik: Universal Medien GmbH, Neuried

Nehmen Sie bei Interesse an den ADAC Verkehrssicherheitsprogrammen Kontakt auf unter:

ADAC Südbayern e. V.

Telefon 089 5195162

📧 fahrradturnier@sby.adac.de

🔗 adac.de/suedbayern-kitas-schulen



ADAC Nordbayern e. V.

Telefon 0911 9595224

📧 fahrradturnier@nby.adac.de

🔗 vsp.adac-nordbayern.de

